

Der Ostgrat jetzt schwieriger

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 43

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Ostgrat jetzt schwieriger

Der große Felssturz an
der Jungfrau

In der Nacht vom 6. zum 7. Oktober ereignete sich am Ostgrat der Jungfrau ein mächtiger Felssturz. Ueber 100 000 Kubikmeter Fels brachen ab und fuhren unter gewaltigem Lärm in die Tiefe. Durch den Abbruch ist vor dem großen Gendarm eine messerscharfe Kante entstanden, die die Begehung des Ostgrates sehr erschweren wird. Bild: Blick auf die Abbruchstelle und den Weg, den die abgebrochenen Felsmassen genommen haben.



Unten:

Hausgroße Felsblöcke bilden ein riesiges Trümmerfeld auf dem Aletschgletscher.



Formidable éboulement sur le versant est
de la Jungfrau

Avec un fracas de tonnerre, 100 000 m³ de roches se sont éboulés dans la nuit de 6-7 octobre. L'avalanche - dont notre photographie montre le sillon - a laissé à nu une arête coupante qui ne facilitera guère l'escalade de la Jungfrau par le versant est.

Photos
Schudel

Les blocs de rochers d'une prodigieuse
dimension jonchent le glacier d'Aletsch.